

TAGBLATT

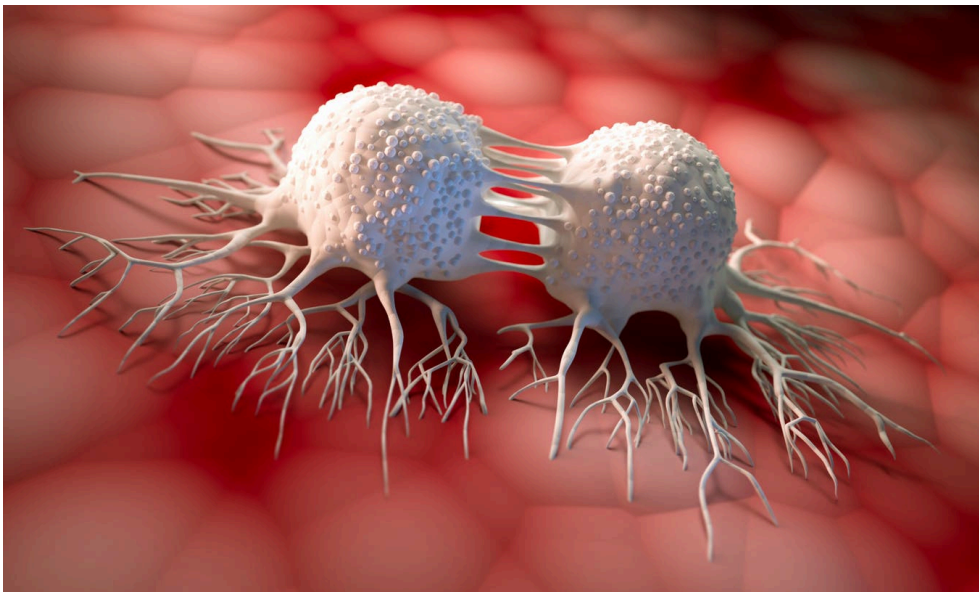
KRANKHEIT

Erschreckende Zahlen: Krebsfälle bei unter 50-Jährigen haben in der Ostschweiz stark zugenommen

Die Krebsliga Ostschweiz hat am Freitag ihren Jahresbericht veröffentlicht. Ein zentraler Befund: Bei den unter 50-Jährigen werden Krebserkrankungen immer häufiger. Die Krebsliga berichtet für die Periode 2018 bis 2022 von einer Zunahme von 32 Prozent gegenüber dem Zeitraum 1993 bis 1997.

Luca Hochreutener

31.05.2024, 17.10 Uhr



Für die Analyse wurden rund 57'000 Tumore untersucht.

Bild: Adobe Stock

Die Krebsliga Ostschweiz erfasst in ihrem Krebsregister sämtliche Krebserkrankungen in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Thurgau und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Forschungsergebnisse

sollen der Krebsbekämpfung in der Region dienen und es ermöglichen, Handlungsbedarf zu erkennen und Prioritäten zu setzen. Der jüngste Jahresbericht des Krebsregisters liefert dafür neue Anhaltspunkte.

Die Daten zeigen nämlich, dass Krebserkrankungen bei Personen unter 50 Jahren stark zugenommen haben. Für die Analyse hat die Krebsliga über 57'000 Tumorfälle von 20- bis 49-Jährigen zwischen den Jahren 1993 und 2022 ausgewertet. Das Ergebnis: Im Zeitraum 2018 bis 2022 gab es laut Jahresbericht 32 Prozent mehr Krebserkrankungen als in den Jahren 1993 bis 1997.

Grosse Unterschiede beim Anstieg

Besonders ausgeprägt sei der Anstieg bei Karzinomen im Verdauungstrakt, bei Nierenkrebs, bei Fällen von Knochenmarkkrebs sowie bei Schilddrüsenkrebs. Bei letzterem betrug der Anstieg sogar 57 Prozent. Der starke Anstieg von Krebsfällen im Verdauungstrakt betrifft vor allem Dick- und Enddarmkrebs sowie bei Bauchspeicheldrüsen- und Leberkrebs.

Bei Karzinomen in der Mund- und Rachengegend sei die Inzidenz von unter 50-Jährigen gesunken, während jene von über 50-Jährigen gestiegen ist. Bei Endometriumkarzinomen (Tumoren in der Gebärmutter) bei unter 50-jährigen Frauen seien die Fälle schwächer angestiegen als bei über 50-Jährigen. Im Fall von Brustkrebs sei die Inzidenzrate bei jungen und älteren Frauen ungefähr gleich stark gestiegen.

Fast Food und veränderter Lebensstil

Der Anstieg von Fällen bei unter 50-Jährigen kann laut Jahresbericht des Krebsregisters mehrere Gründe haben. Die Diagnostik habe sich verbessert, weshalb man Krankheiten früher erkenne. Jedoch nennt der Bericht auch ein verändertes Ernährungsverhalten, respektive den Genuss von Fast Food und stark verarbeiteter Lebensmittel, einen veränderten Lebensstil, Gebrauch von Antibiotika oder Übergewicht als Gründe für Krebserkrankungen im früheren Alter.

Zwar haben die Krebsfälle von unter 50-Jährigen in den letzten Jahren überproportional stark zugenommen. Doch so erschreckend die Zahl ist, so treten lediglich 10 Prozent aller Krebsfälle bei Personen unter 50 auf. Die Krebsliga schreibt: «Das Erkrankungsrisiko nimmt für die allermeisten Krebslokalisationen mit dem Alter stark zu.»

Mehr zum Thema

abo+ SCHICKSALSSCHLAG

«Frau Meyer, für mich sind Sie ein Wunder»: Wie eine Bischofszellerin seit fünfeinhalb Jahren mit Krebs im Endstadium lebt

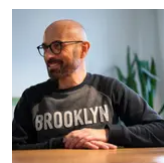
04.05.2024



abo+ PORTRÄT

Überlebenskraft im Blut: St.Galler Oberstufenlehrer kämpft jahrelang gegen Krebs - bis ihm eine Blutstammzellspende das Leben rettet

23.12.2023



Für Sie empfohlen

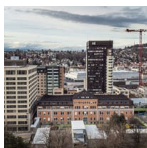
Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden >



abo+ INTERVIEW

Richard David Precht: «Russlands brutale Aggression ist weder grundlos noch irre»



SPITALPLANUNG

Kanton Thurgau reicht beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde gegen St.Galler Herzchirurgie ein





ST.GALLER STADT-TICKER

65 Schüler der Buebeflade zügeln zehn Tonnen Ziegel +++ Restaurant Misnik ist geschlossen: vorübergehend oder definitiv? +++ Einbrecher stehlen elektronische Geräte aus Werkhof

Live



abo+ MISSTÖNE

«Anstelle eines Dankeschöns gab's eine Rechnung»: Organisatoren von Arbon Classics sind sauer auf den Stadtpräsidenten



abo+ BARRIEREFREIHEIT

Wenn der Heimweg zur Odyssee wird: St.Galler Politiker Cem Kirmizitoprak strandete in Winterthur und wurde in seiner Hoffnung auf Polizeihilfe enttäuscht



Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.